Programmiersprachen
Vorlesung 7 vom 20.11.23
Prozeduren und Funktionen

Christoph Lüth

Universität Bremen

Wintersemester 2023/24

Organisatorisches

Vorträge

Liste möglicher Sprachen

- Logische Programmierung: Prolog, Oz
- Nebenläufig/Reaktiv: Erlang, Golang
- ► Abhängige Typen: Idris, Agda, Liquid X (Dependent types)
- Prozedural: Julia, Kotlin, Swift
- Skriptsprachen: Lua, Tcl
- ► Funktional: SML/OCAML, Elm, Clojure/Lisp, Scala, Elixir
- Stack-basiert: Forth
- ► Historisch: COBOL, Algol-68, APL, Ada, ABAP, Smalltalk
- Datenflusssprachen: Id, Lucid, Lustre
- ► Shiny: Mojo, Dart
- ▶ DSLs: R, SQL, Postscript, TeX, Verilog/VHDL, SystemC, SpinalHDL

Wo sind wir?

- Einführung
- ► Einfache Ausdrücke und Werte
- ▶ Einfache Typen, Anweisungen und Seiteneffekte
- ► Variablen und Speichermodelle
- Aggregierende Typen
- Ausnahmen und Fehlerbehandlung
- Prozeduren und Funktionen
- ► Fortgeschrittene Typsysteme
- Datenabstraktion
- ► Programmierparadigmen
- Skriptsprachen
- ▶ Ab Woche 11 (2024): Studentische Vorträge.

Prozeduren und Funktionen

- ▶ Prozeduren sind benannte, parameterisierte Blöcke
 - ► Meist ohne Rückgabewert
- ► Funktionen sind Prozeduren mit Rückgabewert
 - ▶ Reine Funktionen (pure functions): referentiell transparent, ohne Seiteneffekt
 - Meist mit Seiteneffekten
- ▶ Viele Programmiersprachen unterscheiden das nicht
- ► Funktionsdefinition hat (formale) Parameter, beim Aufruf Parameterwerte (Argumente)

```
int f(x) { return x*10; } // 'x' ist formaler Parameter

... f(29+2) ... // '29+2' ist Parameterwert
```

Parameterübergabe (Parameter Passing)

- ► Aus konzeptioneller Sicht gibt es drei Arten von Parametern:
 - ▶ Eingabeparameter erlaubt Kommunikation vom Aufrufer an die Funktion
 - Ausgabeparameter erlaubt Kommunikation von der Funktion an den Aufrufer
 - ► Ein/Ausgabeparameter erlaubt bidirektionale Kommunikation

Parameterübergabe (Parameter Passing)

- ▶ Aus konzeptioneller Sicht gibt es drei Arten von Parametern:
 - ▶ Eingabeparameter erlaubt Kommunikation vom Aufrufer an die Funktion
 - ▶ Ausgabeparameter erlaubt Kommunikation von der Funktion an den Aufrufer
 - ► Ein/Ausgabeparameter erlaubt bidirektionale Kommunikation
- ▶ Beispiel (Ada; Eingabeparater v, w, Ausgabeparameter sum)

```
type Vector is array (1 .. n) of Float;
procedure add (v, w: in Vector; sum: out Vector) is
  begin for in 1 .. n loop
    sum(i) := v(i) + w(i);
  end loop
```

Parameterübergabe (Parameter Passing)

- ▶ Aus konzeptioneller Sicht gibt es drei Arten von Parametern:
 - ▶ Eingabeparameter erlaubt Kommunikation vom Aufrufer an die Funktion
 - ▶ Ausgabeparameter erlaubt Kommunikation von der Funktion an den Aufrufer
 - ► Ein/Ausgabeparameter erlaubt bidirektionale Kommunikation
- ▶ Beispiel (Ada; Eingabeparater v, w, Ausgabeparameter sum)

```
type Vector is array (1 .. n) of Float;

procedure add (v, w: in Vector; sum: out Vector) is
  begin for in 1 .. n loop
    sum(i) := v(i) + w(i);
  end loop
```

Aus operationaler Sicht gibt verschiedene Arten der Parameterübergabe

Call by Value

- ► Parameterwert ist beliebiger Ausdruck (R-Wert)
- ► Funktionsaufruf:
 - Parameter wird zu v ausgewertet
 - Formaler Parameter wird lokale Variable im Funktionsrumpf, mit v initialisert
 - Funktionsrumpf wird ausgeführt
- ► Für Eingabeparameter
- ► Klare Semantik (kein Effekt auf Aufrufer)
- Effizient für "kleine", ineffizient für "große" Datenstrukturen (Felder etc.)
- Wertet eventuell zu viel aus

Call by Reference (Call by Variable)

- ▶ Parameterwert muss ein L-Wert sein
- Funktionsaufruf:
 - Umgebung des Funktionsrumpfes wird erweitert
 - Formaler Parameter wird zu L-Wert aufgelöst (aliasing)
 - Funktionsrumpf wird ausgeführt
- Für Ausgabeparameter und Ein/Ausgabeparameter
- ► Funktion kann Parameterwert verändern
- ► Effizient aber fehleranfällig (wegen Aliasing)

```
void foo(reference int x)
{ x= x+1; }

char V[10];
i= 2;
V[2]= 5;
foo(V[i]);
// V[2] == 6
```

Call By Name

- Parameterwert ist beliebiger Ausdruck e (R-Wert)
- Aufruf von Funktion f(x) ist semantisch äquivalent zur Ausführung des Rumpfes, in dem alle x durch e ersetzt werden.
- ► Semantisch sauber, aber subtil
- Stammt von ALGOL-60, wird heute nur noch wenig benutzt

```
int x= 0;
int foo(name int y)
{
   int x= 2;
   return x+y;
}
...
int a= foo(x+1);
   // = int x= 2; x+ x+ 1 ???
```

Jensen's Device

- ► Call-by-Name erlaubt **Metaprogrammierung** (Macros)
- ► Beispiel: Jensen's Device

```
int sum(name int exp; name int i; int fr; int to)
{
   int acc= 0;
   for (i= fr; i<= to; i++) acc= acc+ exp;
   return acc;
}
int x= ...;
int y= sum(2*x*x- 1, x, 1, 10)</pre>
```

Berechnet

$$y = \sum_{x=1}^{10} 2x^2 - 1$$

Programmiersprachen 10 [19]

Variationen

- Call by constant:
 - ▶ Wenn Funktionsrumpf den formalen Parameter nicht modifiziert kann call-by-value durch call-by-reference implementiert werden.
- Call by need (Haskell):
 - Ahnlich call-by-name, Parameterwert wird nur ausgewertet, wenn er benutzt wird
- ► Call by value mit Zeigern (C, Java, Python, Rust)
 - ▶ Wenn Werte Zeiger (Referenzen) sind kann der Aufruf Seiteneffekte haben
 - ▶ Parameter vom Typ Pointer (C) oder Object (Java, Python) sind Ein/Ausgabe-Parameter

Parameterübergabe in C

C-Standard (C99, §6.5.2.2)

- 1. The expression that denotes the called function⁷⁷ shall have type pointer to function returning void or returning an object type other than an array type.
- 4. An argument may be an expression of any object type. In preparing for the call to a function, the arguments are evaluated, and each parameter is assigned the value of the corresponding argument.^a

^aA function may change the values of its parameters, but these changes cannot affect the values of the arguments. On the other hand, it is possible to pass a pointer to an object, and the function may change the value of the object pointed to. A parameter declared to have array or function type is adjusted to have a pointer type as described in 6.9.1.

Paramterübergabe in Rust

- Ähnlich C/Java (call by value), aber restriktiver: Ownership
- Datenstrukturen haben einen Owner.
- Parameterübergabe:
 - Entweder als unveränderliche Referenz,
 - oder als veränderliche Referenz.
 - Muss in der Funktionsdefinition deklariert werden.

Falsch:

```
fn main()
  let s = String::from("hello");
  let len= calc_len(&s); // Works
  change(&s); // Does not work
fn change(some string: &String) {
  some_string.push_str(", world")
fn calc len(str: &String)-> usize {
 s.len()
```

Paramterübergabe in Rust

- Ähnlich C/Java (call by value), aber restriktiver: Ownership
- ► Datenstrukturen haben einen Owner.
- ► Parameterübergabe:
 - Entweder als unveränderliche Referenz.
 - oder als veränderliche Referenz.
 - Muss in der Funktionsdefinition deklariert werden.
- ► Vergleiche const in C.

Richtig:

```
fn main()
  let mut s = String::from("hello");
  let len= calc_len(&s); // Works
 change(&mut s); // Works
fn change(some string: &mut String) {
  some_string.push_str(", world")
fn calc_len(str: &String)-> usize {
 s.len()
```

Parameterübergabe und Auswertungsstrategie

- Auswertungsstrategien in funktionalen Sprachen:
 - ► Innermost-first
 - Outermost-first
- ▶ Innermost-first \sim call-by-value, eager evaluation
- lackbox Outermost-first \sim call-by-need, lazy evaluation
- Outermost-first: nicht-strikt

```
f 7 undefined \rightsquigarrow 14
```

Beispiel:

$$f x y = x + x$$

Auswertung innermost:

Auswertung outermost:

```
f (f 7 3) (f 5 9)

\rightarrow f 7 3+ f 7 3

\rightarrow (7+ 7)+ (7+ 7)

\rightarrow 14+14 \rightarrow 28
```

Funktionen höherer Ordnung

Funktionen Höherer Ordnung

- ▶ Funktionen höherer Ordnung sind Funktionen $A \rightarrow B$ mit A oder B eine Funktion.
- ► Funktion als Argument, Beispiel (Python):

```
map(str, [1, 18, true, "foo"])
```

► Funktion als Resultat, Beispiel 3 <= (vom Typ Int-> Bool) in (Haskell):

```
filter (3 <) [0,7,1,8,2,9,-2]
```

▶ Dabei hilfreich: "anonyme" Funktionen (Lambda-Ausdrücke), Beispiel (Python):

```
filter (lambda x: 3 \le x, [0,7,1,8,2,9,-2])
```

- ► Komplikationen: Scoping
- Python und besonders Haskell unterstützen Funktionen höher Ordnung

Funktionen höherer Ordnung in C

- ► Auch C unterstützt Funktionen höherer Ordnung durch Zeiger
- ► Beispiel:

```
typedef struct list_t {
    void          *elem;
    struct list_t *next;
    } list_t;
extern list_t *filter(int f(void *x), list_t *l);
extern list_t *map(void *f(void *x), list_t *l);
```

- ▶ Problem: Speicherverwaltung, Typsystem nicht expressiv genug
- ▶ Wird genutzt für Sprungtabellen, Signalhandler, Callbacks.

Dynamische Bindung

- ▶ Methode f einer Klasse kann auf allen Untertypen angewandt werden.
- ► Konkrete Klasse der Instanz bestimmt konkrete Methode (dynamische Bindung)

```
class C:
    def f(self):
        print("Foo.")
    def g(self):
        print("Baz.")

class D(C):
    def f(self):
        print("Wibble.")
```

Semantik

Funktionsparameter

```
int foo(int x)
{
    x= 2*x +1;
    return x;
}
```

- ► Was ist der Parameter x?
- Lokale Variable mit unbestimmten (aber definierten) initialen Wert.
- ▶ Initialer Wert wird bei Funktionsaufruf **übergeben**.

Funktionsparameter

```
int foo(int x)
{
    x= 2*x +1;
    return x;
}
```

- ► Was ist der Parameter x?
- Lokale Variable mit unbestimmten (aber definierten) initialen Wert.
- ▶ Initialer Wert wird bei Funktionsaufruf übergeben.
- ▶ Benötigen semantischen Mechanismus, der diese Übergabe modelliert.

Ein Programm

$$\phi \equiv \begin{array}{ll} \text{fun} & f_1(x_{1,1},\ldots,x_{1,n_1}) = b_1 \\ & \text{fun} & f_2(x_{2,1},\ldots,x_{2,n_2}) = b_2 \\ & \cdots \\ & \text{fun} & f_m(x_{m,1},\ldots,x_{m,n_m}) = b_m \end{array}$$

- ▶ Programme haben an sich keine Semantik.
- ► Stattdessen: jede Funktion hat eine Semantik.

Parameterized Blocks

► Block mit Parameter

$$pb ::= \lambda i.pb \mid c$$

▶ Damit:

$$\phi \equiv \begin{tabular}{ll} {\bf fun} & f_1 = \lambda x_{1,1}, \dots, x_{1,n_1}. \ b_1 \\ {\bf fun} & f_2 = \lambda x_{2,1}, \dots, x_{2,n_2}. \ b_2 \\ \dots \\ {\bf fun} & f_m = \lambda x_{m,1}, \dots, x_{m,n_m}. \ b_m \end{tabular}$$

▶ Müssen Umgebung Γ mit **Funktionen** erweitern: $\Gamma_{\text{fun}}(\phi) = \{(f_i, pb_i) \mid (f_i, pb_i) \in \phi\}$

Funktionsaufruf

Modelliert durch **Substitution**:

$$n[e/x] = n$$

$$y[e/x] = \begin{cases} e & x = y \\ y & \text{otherwise} \end{cases}$$

$$(e_1 + e_2)[e/x] = (e_1[e/x]) + (e_2[e/x])$$

$$\vdots$$

$$(c_1; c_2)[e/x] = (c_1[e/x]); (c_2[e/x])$$

$$(if (b) then c_1 else c_2)[e/x] = if (b[e/x]) then c_1[e/x] else c_2[e/x]$$

$$(while (b) c)[e/x] = while (b[e/x]) (c[e/x])$$

$$(\lambda y. c)[e/x] = \begin{cases} \lambda y. c & x = y \\ \lambda y. (c[e/x]) & x \neq y, y \notin FV(e) \\ \lambda z. ((c[z/y])[e/x]) & x \neq y, y \in FV(e), z \notin FV(e) \cup FV(c) \end{cases}$$

Programmiersprachen 24 [19]

Extending the Language

```
I ::= i | I.i | I[e]
 e ::= \mathbb{Z} \mid true \mid false \mid I
        |e_1 + e_2|e_1 - e_2|e_1 * e_2|e_1/e_2
        | e_1 == e_2 | e_1 < e_2
        | I := e | \mathbf{throw}(x)
        | f(e_1,\ldots,e_n) |
 c := e \mid \text{if } (e) \text{ then } c_1 \text{ else } c_2 \mid \text{while } (e) \ c \mid c_1; c_2 \mid \text{nil} \mid \text{try } c_1 \text{ catch } x \rightarrow c_2
         return e
pb ::= \lambda i. pb \mid c
```

Funktionsaufruf

- ▶ Werte zurückgeben: $E = \{E_R\} \times \mathbf{V} \cup \{E_0, E_1\}$
- Damit:

$$\frac{\Gamma(f) = \lambda x. b \qquad \langle b[e/x], \sigma \rangle \to_{Stmt} \langle (E_R, v), \sigma' \rangle \qquad v \in \mathbf{V}}{\Gamma \vdash \langle f(e), \sigma \rangle \to_{Exp} \langle v, \sigma' \rangle}$$
(1)

Programmiersprachen 26 [19]

Funktionsaufruf

- ▶ Werte zurückgeben: $E = \{E_R\} \times \mathbf{V} \cup \{E_0, E_1\}$
- ► Damit:

$$\frac{\Gamma(f) = \lambda x. \, b \qquad \langle b[e/x], \sigma \rangle \to_{Stmt} \langle (E_R, v), \sigma' \rangle \qquad v \in \mathbf{V}}{\Gamma \vdash \langle f(e), \sigma \rangle \to_{Exp} \langle v, \sigma' \rangle}$$

$$\frac{\Gamma(f) = \lambda x. b}{\sum \left\{ (E_R, v_2), \sigma' \right\} \quad \langle b[v_1/x], \sigma' \rangle \rightarrow_{Stmt} \langle (E_R, v_2), \sigma' \rangle} \quad v_1, v_2 \in \mathbf{V}$$

$$\frac{\Gamma \vdash \langle f(e), \sigma \rangle \rightarrow_{Exp} \langle v_2, \sigma'' \rangle}{\Gamma \vdash \langle f(e), \sigma \rangle \rightarrow_{Exp} \langle v_2, \sigma'' \rangle}$$

Programmiersprachen 26 [19]

(1)

Was fehlt hier?

► Mehrere Argumente

► Exceptions im Funktionsrumpf

▶ "Fall-through": kein return am Ende